



Protokoll der TKMS_JT vom 10.2.2025, 20:50-22:00

PMS Kreuzlingen

Anwesend vom Vorstand: Andreas Schreier, Hanna Schurtenberger, Eva Büchi

Protokoll: Hanna Schurtenberger

1. Begrüssung

Andreas Schreier begrüsst die anwesenden Kolleginnen und Kollegen und verleiht seiner Freude Ausdruck, dass noch so viele geblieben sind.

2. Traktandenliste

Wird so genehmigt.

3. Protokoll der Jahrestagung 2023/24; Diskussion, Genehmigung

Wird genehmigt. Dank an Ekin Yilmaz

4. Jahresbericht des Präsidenten; Diskussion, Genehmigung

Wird genehmigt.

5. Rechnung 2023 / 2024

Wird genehmigt.

6. Revisorenbericht Rechnung 2023 / 2024

Wird genehmigt.

Dank und Couvert an Adrian Buholzer und Laurenz Wirth

7. Budget Schuljahr 2024 / 2025

Wird genehmigt.

Verdankung an Yves

8. Wahlen Vorstand

Neu gewählt:

Von der KSR: Simon Graf

Von der PMS: Nic Balbi

Keine Spontanbewerbungen von KSF

9. Wahl Fabienne Herzog als Delegierte für Bildung Thurgau

Wird mit Applaus gewählt

10. Wahl Nachfolge Adrian Buholzer und Laurenz Wirth, Revisor

Als Nachfolger für Adrian Buholzer stellen sich **Yves Meur** und **Jörg Engweiler** zur Verfügung. Werden mit Applaus gewählt.



11. Vernehmlassung WEGM:

wegen Fehlens der Unterlagen kann darüber nicht diskutiert werden.
Voten von Seiten der Teilnehmenden:

- Vernehmlassung war zu kurz (3 Wochen), jetzt geht es wieder zu schnell.
- Anne Varenne: Hätte im Dezember kommen sollen.
- Will man uns bewusst nicht mehr Zeit gegen?
Andreas: eher Bewusstsein für Komplexität der Schulstrukturen beim Amt nicht da.
- Rechtsdienst im Moment an der Belastungsgrenze.
- Vernehmlassung verlängern?
Anne Varenne: dann fehlt Zeit in den Schulen
- Im TG läuft viel über Rektorenkonferenz: Sorge, dass Rektor:innen zu grosses Gewicht haben. Sinnvoll, dass so grosse Veränderungen an wenigen Personen festgemacht werden?
- Gefühl, man wird taktisch schnell durch die Themen geführt.
- Anne Varenne: Problem ist die Teilautonomie der Schulen. Dies wird zur Gefahr, wenn Rektor:innen diese Macht und den Einfluss stark nutzen. Dies sind heikle Punkte, darum sollt Bildung TG möglichst viel Mitglieder haben. Konvente haben Mitspracherecht.

12. Antrag Morten Qvenild

Morten Qvenild stellt seinen Antrag vor.

Ich möchte, dass die TKMS sich dafür einsetzt, dass an Mittelschulen die Pflichtlektionen-Zahl für Schulmusik von 26 auf 23 Lektionen gesenkt wird. Zusätzlich zum schriftlich in der Einladungsbroschüre formulierten Antrag soll auch das Pflichtlektionspensum der Fächer BG und Sport gesenkt werden.

Haltung Vorstand:

- Das Bundesgericht hat im November 2024 einen gleichlautenden Vorstoss von drei Lehrpersonen BG aus dem Kanton Fribourg abgelehnt. Juristisch scheint das Anliegen nicht ganz wasserdicht zu sein. Geklagt haben die Lehrpersonen gegen eine Ungleichbehandlung, die Verfassungswidrig sei. Aus Sicht des Bundesgerichts ist das keine Ungleichbehandlung, sondern die Behörden würden insbesondere bei Fragen der Organisation und der Vergütung über einen weiten Gestaltungsspielraum verfügen.
- Der Kanton könnte auf die Idee kommen, bei allen anderen Lehrpersonen mit dem Pflichtpensum um eine Lektion nach oben zu gehen, um das Anliegen kostenneutral (oder sogar als Sparmassnahme, ist ja gerade aktuell) umzusetzen. Der Thurgau wäre damit nicht der einzige Kanton mit einem Pflichtpensum von 24 Lektionen, auch nicht der einzige Deutschschweizer Kanton.
- Der Kanton könnte das Anliegen aufnehmen, aber gleichzeitig die Lehrpersonen Musik und BG ein Lohnband tiefer einreihen. Dies wollte er schon einmal anlässlich der Revision der RSV im Jahr 2018 tun wollte, mit der Begründung, die betroffenen



Lehrpersonen haben die wissenschaftliche Ausbildung nicht an einer universitären Hochschule absolviert, wie es gemäss MAR für alle anderen Fächer zwingend vorgegeben ist.

Diskussion:

- Es gibt nie den richtigen Zeitpunkt. Sollten Risiko eingehen.
- Argumentation ist historisch gewachsen und nicht mehr logisch und nachvollziehbar.
Bsp. Dotation Musik: EF: 23, SF: 23, GF: 26, Projekt: 23
Argumentation bis jetzt: weniger Korrekturaufwand, nicht vergleichbare akademische Abschlüsse. Stimmt heute nicht mehr.
- Auf Volksebene ist die gleiche Unterscheidung (KG-US-MS-OS)
- Votum gegen Vorstand: unsolidarische Argumentation! Wir sollten solidarisch sein.
Klärung des Vorstandes: wir unterstützen Antrag, wollen aber zeigen, was passieren kann.
- Wir sollten strategisch vorgehen, nicht mit Kopf gegen die Wand rennen. Wir erreichen so nichts.
- Wir sollten es wagen und den alten Zopf abschneiden. Heutige Realität in diesen Fächern ist eine andere.
- Es fehlen Grundlagen: Nicht klar, woher die Unterschiede kommen. Schwierig abzustimmen.
- Der Ausbildungsweg sollte nicht das Kriterium sein, sondern Pflicht und Aufwand in diesen Fächern. Darum muss Gerechtigkeit geschaffen werden.
- Persönliche Erfahrung: Arbeitsaufwand in Fächern wie Gg und WR ist höher als in Sport.
- Musikunterricht gibt mehr zu tun als Sprachunterricht.
- Seit 2011 gibt es den Master in Schulmusik, aber die Löhne wurden nicht angepasst.
- TG wird ein Standortproblem bekommen bzgl. Musiklehrkräften
- SPO und BG betreiben viel Mehraufwand für Sonderanlässe ohne zusätzliche Bezahlung.
- Gegenargument: wir geben Kanton Steilvorlage für Sparmassnahmen. Es könnten alle verlieren.

Abstimmung: Antrag wird angenommen.

Ja: Grosse Mehrheit, Nein: 2

Andreas Schreier wird gemeinsam mit Anne Varenne das weitere Vorgehen besprechen.

Morten Qvenild wird Ansprechperson sein.

13. Verschiedenes und Umfrage

Keine Wortmeldung.